

Institutsleiter im Odenwald-Institut verabschiedet

Dr. Wolfgang Greiner verlässt Ende Dezember das Weiterbildungsinstitut

Wald-Michelbach — Viele sind trotz Schnee auf die Tromm im südhessischen Odenwald gekommen, um Dr. Wolfgang Greiner im Odenwald-Institut zu danken. Sie blickten gemeinsam zurück auf fast neun Jahre Leitungstätigkeit in der Weiterbildungseinrichtung der Bensheimer Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Auch Mary Anne Kübel, die vor über 30 Jahren mit ihrem Mann Karl Kübel zusammen das Institut gegründet hat, sowie die örtlichen Bürgermeister Markus Röth und Joachim Kunkel und Jürgen Flügge vom Hof-Theater-Tromm kamen.

„Sie haben das Institut sowohl räumlich als auch inhaltlich vergrößert und erweitert“, würdigte Daniela Kobelt Neuhaus stellvertretend für die Karl Kübel Stiftung. „Sie hatten besonders die Qualität der Angebote im Blick, haben das Institut öffentlich sichtbar gemacht, indem Sie dafür gesorgt haben, dass Akkreditierungen und Qualitätssiegel den Anschluss an aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen bestätigen. Dabei ist es Ihnen stets gelungen, die Kosten-Nutzen-Optimierung nicht aus den Augen zu verlieren“, erklärt das Mitglied des Stiftungsvorstandes.

Bereits im Juni übergab Greiner die Verantwortung an seine bisherige Stellvertreterin Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch, die seit über zwei Jahren für das Bildungskonzept verantwortlich zeichnet. „Es geht nicht nur ein Arbeitskollege, sondern ein Mensch, mit dem man Seite an Seite gesessen hat, Konzepte diskutiert, Strategien entwickelt und auf den Weg gebracht hat“, sagt Goder-Fahlbusch. Mit auf dem Weg gibt sie ihm im Namen der Mitarbeitenden einen Gutschein für einen Kunstwanderweg. Mittlerweile gibt es 14 dieser Wege im Odenwald. Von der Sparkassen-Stiftung ins Leben gerufen, hat Greiner im Namen des Odenwald-Instituts die Entstehung

unterstützt und den Künstlern einen Raum geschaffen, in dem sie während der Kunsttage leben und arbeiten konnten. Einige der Skulpturen stehen heute in unmittelbarer Umgebung.

Wolfgang Greiner habe vieles angeregt und bewegt. Der „Hügel der Künstler und Pädagogen“, wie er von Einheimischen bezeichnet wird, ist



Foto:
Dr. Wolfgang Greiner



Foto:
Dr. Sigrid Goder Fahlbusch

über die hessischen Grenzen hinaus ein Begriff. Dazu beigetragen haben die jährlichen Tagungen mit renommierten auch international bekannten Fachleuten, die Greiner 2003 ins Leben gerufen hat. Unter seiner Führung wurde das Institut als Träger für Jugendbildung und Lehrerfortbildung anerkannt.

Greiner selbst erklärt: „ Das Odenwald-Institut (OI) ist eine Schule der Lebenskunst und in der war ich ein intensiver Schüler. Es ist ein Ort, an dem die Liebe immer einen Platz hat. Ich wünsche dem OI und allen, die an seiner Entwicklung arbeiten, von Herzen alles Gute“.

Ab 2010 wird die Institutsleitung mit einer weiteren Stelle besetzt und es wird eine Doppelspitze geben. Informationen zum Odenwald-Institut gibt es unter Telefon 06207 605-0 oder im Internet unter www.odenwaldinstitut.de.

Das Odenwald-Institut (OI)

Das 1978 von Mary Anne und Karl Kübel gegründete Odenwald-Institut der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie führt wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen mit international anerkannten Fachleuten und Konzepten durch. Schwerpunkte sind Beruf, Kommunikation, persönliche Entwicklung für Fach- und Führungskräfte, Paare, Familien, Kinder und Jugendliche. Es zählt mit 450 Seminaren und rund 6.000 Teilnehmenden im Jahr, mit etwa 250 Kursleitenden, fünf Tagungshäusern und Buchhandlung zu den größeren Bildungseinrichtungen in Deutschland. Das als gemeinnützig anerkannte Institut ist Kooperationspartner des Landes Hessen in der Fortbildung von Lehrern und Schulleitern sowie des Kreises Bergstraße in der Jugendbildung.